

Rotblau

INTERNATIONAL



DI 13.02.2018 20.45 Uhr

**FC Basel 1893
Manchester City FC**




HERE TO CREATE

adidas.de/fussball

Thierry Henry erklärt Pep Guardiola

Er sei ein Perfektionist, ein Besessener, ein Genie, ein Visionär. Er sei unheimlich leidenschaftlich, bisweilen aufbrausend – und er verkörpere pure Fussballliebe. Unter anderem so beschreiben Trainerkollegen sowie ehemalige und aktuelle Spieler Pep Guardiola, Trainer von Manchester City, früher von Bayern München und Barcelona. «Seine drei wichtigsten Fussball-Wörter beginnen allesamt mit einem P», sagt Thierry Henry, der beim FC Barcelona unter Guardiola gespielt hat: Play (Spielen), Possession (in diesem Zusammenhang: Ballbesitz) und Position. Überhaupt das wichtigste Wort sei Position. «Bleibe auf dem Platz da, wo du hingehörst, und vertraue deinem Teamkollegen, dass der Ball zu dir kommt», umschreibt Henry eine von Guardiolas klarsten Ansagen zu Barcelona-Zeiten. Es sind Grundsätze, die für den spanischen Starttrainer natürlich auch heute noch gelten.

Es war vor einigen Jahren, als der ehemalige französische Top-Stürmer Thierry Henry anlässlich eines Auftritts als TV-Experte einige Facetten von Pep Guardiolas Philosophie auf eindruckliche Weise erklärte: «Für die ersten zwei Drittel des Spielfeldes hat Pep einen haargenauen Plan, den er eins zu eins so umgesetzt haben will. Jeder Spieler weiss exakt, was er zu tun hat, wo er stehen muss und wo er nicht hingehen soll. Bleibe in der Offensivbewegung auf deiner vorgegebenen Position, beschäftige damit mindestens einen Gegenspieler und vertraue darauf, dass der Ball irgendwann zu dir kommt. Ich selber musste mich – wie übrigens auch Lionel Messi – oftmals ganz weit draussen auf dem Flügel aufhalten. Bei Messi sieht man das ja bis heute immer wieder. Und wenn er dann dort draussen angespielt wird, geht es plötzlich sehr schnell vorwärts.»

Das sei der Moment, wenn sich Guardiolas Team ins letzte Drittel reinspielt, so Henry. «Und hier beginnt die Phase der totalen Freiheit. Hier überlässt Pep seiner Mannschaft die Initiative, vertraut auf deren Qualität und Kreativität. Man beginnt also von hinten aufbauend in einer fix zugeeilten und strikt einzuhaltenden Position. Sobald die Maschinerie ins Rollen kommt und das Team ins letzte Drittel einläuft, kann man tun, was man will. Die Flügelspieler machen ihre Läufe und stechen in die Mitte, anstatt draussen zu bleiben und sich mit der Eckfahne zu unterhalten. Und dass alle irgendwo am Wirbeln und Wuseln sind, überfordert irgendwann jede Defensiv-ve. Pep sagte uns jeweils: Mein Job ist es, euch bis ins letzte Drittel des Spielfelds zu bringen. Euer Job ist es, den Plan im letzten Drittel zu vollenden.»

Zum Schluss hat Thierry Henry in seiner Analyse noch ein Schmankerl auf Lager: «Eines Tages fühlte ich mich während einer Partie mit Barcelona besonders schlau: Ich bekam auf meiner Seite den Ball nicht so oft, das Spiel lief mehrheitlich über rechts. Also entschied ich selbständig, hin und wieder meine Position zu verlassen, die Seite zu wechseln und ein paar Doppelpässe mit Messi zu spielen. So war ich besser ins Spiel eingebunden und erzielte in der ersten Halbzeit auch ein Tor, alles war also bestens. Dachte ich zumindest. Pep nahm mich in der Pause vom Feld! Ich musste nicht fragen, was ich falsch gemacht hatte – er hatte einen genauen Spielplan gehabt und ich hatte diesen nicht respektiert.»

Guten Abend und herzlich willkommen zu diesem Achtelfinal des FCB in der UEFA Champions League gegen den überragenden Tabellenführer der Premier League, den Manchester City FC. Mehr als dieser Satz ist für leidenschaftlichste Vorfreude auf einen wunderbaren Europacup-Abend im Joggeli nicht nötig. Schön, dass Sie alle dabei sind.

IMPRESSUM

Rotblau International	Februar 2018
Auflage	20 000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister/Josef Zindel
Mitarbeit	Caspar Marti, Hansjörg Schifferli
Fotografen	Keystone, Freshfocus, Jan Zinke
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag
	Morris Bussmann
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel

Remo Meister





Grosser Einfluss bei Manchester City:
Trainer Pep Guardiola, Offensivspieler Kevin De Bruyne.

Noch ist Manchester United nicht nur bei Deloitte höher eingestuft als Stadtrivale City. Auch bei den Erfolgen über all die Jahre liegt die United vorn: City wurde viermal Meister, zuletzt 2012 und 2014 – United aber zwanzigmal. City wurde fünfmal Cupsieger, zuletzt 2011 – United aber zwölfmal. City gewann einmal den Europacup der Cupsieger, 1970 in Wien gegen Gornik Zabrze aus Polen – United aber holte jeden der drei Europacups mindestens einmal, jenen der Meister gar dreimal. Und während City erst in der Saison 2011/2012 erstmals in der Champions League auftrat und den Halbfinal 2015/2016 als Topergebnis führt, ist United seit jeher Stammgast.

Das Jahr 2 mit Guardiola

Aber die Nummer 1 ist City zurzeit in der Premier League – und das ist noch immer das Wichtigste. Es ist das Jahr Zwei mit Trainer Pep Guardiola. Seine erste Saison war noch eher ein Herantasten an seinen Stil. In der Meisterschaft wurde City Dritter hinter Chelsea und Tottenham; im FA-Cup ging der Halbfinal gegen Arsenal verloren, im Ligacup gar schon der Achtelfinal gegen Rivale United. Und in der Champions League stand, ebenfalls in den Achtelfinals, Monaco im Weg.

Doch in diesem Jahr hat der Pep-Stil zu greifen begonnen, und den kann man nun ja wirklich nicht «typisch englisch» nennen. Neu sind, nachdem City im Sommer Spieler für 210 Millionen Pfund erwarb und «nur» für 68 Millionen verkaufte, der Torhüter Ederson (24/von Benfica Lissabon), der englische Rechtsverteidiger Kyle Walker (27/Tottenham) oder der brasilianische Stürmer Gabriel Jesus (20/von Palmeiras São Paulo), der sich gleich zu einem der besten Skorer entwickelte. Torschütze Nummer 1 von City ist allerdings noch immer Sergio Agüero, der 2011 von Atletico Madrid kam, mittlerweile 29 Jahre alt ist und der beste Skorer der Vereinsgeschichte. Das ist er, seit er das 178. Tor schoss und Eric Brook ablöste, der seit 1940 geführt hatte. Diesen geschichtsträchtigen Treffer schoss Agüero am 1. November 2017 auf dem Weg zu einem 4:2 in der Champions League in Neapel.

Natürlich ist auch der spanische Welt- und Europameister David Silva (31) eine der absoluten Grössen

im Klub. Silva, Agüero und der altgediente belgische Captain Vincent Kompany sowie Yaya Touré, der mit seinen 34 Jahren allerdings nur noch selten eingesetzt wird, sind jene im Kader, die schon dabei waren, als City 2011/2012 den ersten Meistertitel seit 44 Jahren gewann. Und zwei Jahre später den insgesamt vierten und bis heute (oder bis kommenden Sommer) letzten. 2012 schoss Agüero in der 94. Minute des letzten Spiels gegen die Queens Park Rangers jenes 3:2, das City zum Meister machte.

Attraktion Kevin De Bruyne

Als zurzeit grösste Attraktion des Teams von Pep Guardiola gilt allerdings ein Belgier. Es ist der Mittelfeldspieler Kevin De Bruyne (26). Ein erster Anlauf auf der Insel, bei Chelsea, war De Bruyne noch nicht wunschgemäss geglückt. Also ging er den Umweg über Wolfsburg und unterschrieb dann im August 2015 einen Sechsjahresvertrag bei City. 75 Millionen Euro betrug die Ablösesumme.

So ist die aktuelle Lage diese: City stellte mit 18 Siegen in Folge, bis zu einem 0:0 gegen Roy Hodgsons Crystal Palace ab Silvester, einen Premier-League-Rekord auf. Erst in der 23. Runde erlitt es, mit einem 3:4 beim FC Liverpool, die erste Niederlage. Im Ligacup sind die Himmelblauen schon im Final – am 25. Februar gegen Arsenal. Im FA-Cup steht am kommenden Wochenende der Achtelfinal gegen das drittklassige Wigan an. Nimmt man die Champions League hinzu, so hat Manchester City noch die Chance, in diesem Frühjahr gleich vier Titel zu gewinnen.

Hansjörg Schifferli

David Silva (links) und Sergio Agüero (rechts) sind zwei der grossartigen Offensivspieler des Manchester City FC.

Manchester City – ein designierter Champion



Von United zu City – in zwei Champions-League-Heimspielen hintereinander bekommt es der FCB mit den beiden berühmten Vereinen aus Manchester zu tun. United war die Nummer 2 der Premier League, als es im November im St. Jakob-Park 0:1 verlor. Stadtrivale City kommt nun gar als Nummer 1, ja gleichsam als designierter Meister.

Manchester City ist im doch sehr erstaunlichen Verhältnis des FCB zu Fussball-England bereits der zwölfte englische Europacup-Gegner der Basler. Natürlich ist Manchester United noch immer der namhafteste, beliebteste Verein von der Insel. In der «Football Money League» der Wirtschaftsprüfer von Deloitte, die sie vor wenigen Wochen für die

Saison 2016/2017 veröffentlichten, hat Man United mit einem Umsatz von 676,3 Millionen Euro zwar weiterhin Platz 1 inne.

Aber auf Platz 5, zwischen den Münchner Bayern und Arsenal, folgt mit 527,7 Millionen Euro schon Manchester City. Ja natürlich, auch die Citizens schwimmen im Geld, seit sie 2008 von einem Investment-Unternehmen aus Abu Dhabi übernommen wurden, mit einer chinesischen Minderheitsbeteiligung – zusammengefasst in der «City Football Group». Zwischendurch floss das Geld so reichlich, dass der Verein wegen eines Verstosses gegen das «Financial Fairplay» der Uefa im Mai 2014 zu einer Busse in Höhe von 60 Millionen Euro verdonnert wurde.



Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Tor				
1	Tomas Vaclik	29.03.1989	CZE	188/84
13	Mirko Salvi	14.02.1994	SUI	188/81
18	Germano Vailati	30.08.1980	SUI	185/83
40	Antonio Signori	20.07.1994	SUI/ANG	185/85
Verteidigung				
3	Léo Lacroix	27.02.1992	SUI	197/95
5	Michael Lang	08.02.1991	SUI	185/79
17	Marek Suchy	29.03.1988	CZE	183/76
23	Éder Fabián Álvarez Balanta	28.02.1993	COL	182/85
25	Blas Riveros	03.02.1998	PAR	178/68
28	Raoul Petretta	24.03.1997	ITA	175/70
35	Pedro Pacheco	27.01.1997	POR	187/77
Mittelfeld				
6	Fabian Frei	08.01.1989	SUI	183/80
7	Luca Zuffi	27.03.1990	SUI	180/70
10	Samuele Campo	06.07.1995	SUI	177/77
14	Valentin Stocker	12.04.1989	SUI	180/74
20	Geoffroy Serey Die	07.11.1984	CIV	179/77
24	Mohamed Elyounoussi	04.08.1994	NOR	178/70
33	Kevin Bua	11.08.1993	SUI	180/76
34	Taulant Xhaka	28.03.1991	SUI	171/72
39	Davide Callà	06.10.1984	SUI	175/76
Sturm				
9	Ricky van Wolfswinkel	27.01.1989	NED	185/70
11	Noah Okafor	25.05.2000	SUI	185/85
19	Dimitri Oberlin	27.09.1997	SUI	182/74
22	Albian Ajeti	26.02.1997	SUI	183/78
27	Neftali Manzambi	23.04.1997	SUI/ANG	179/82
37	Afimico Pululu	23.03.1999	FRA	175/83
Trainer				
	Raphael Wicky (Cheftrainer)	26.04.1977	SUI	
	Massimo Lombardo (Assistent)	09.01.1973	SUI	
	Werner Leuthard (Leiter Fitness)	24.01.1962	GER	
	Marco Walker (Konditionstrainer)	02.05.1970	SUI	
	Massimo Colomba (Torhütertrainer)	24.08.1977	SUI	
	Michael Müller (Leistungsdiagnostiker)	21.09.1982	SUI	
	Thomas Häberli (Talentmanager)	11.04.1974	SUI	



Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Tor				
1	Claudio Bravo	13.04.1983	CHI	185/84
31	Ederson	17.08.1993	BRA	188/89
Verteidigung				
2	Kyle Walker	28.05.1990	ENG	178/73
3	Danilo	15.07.1991	BRA	184/78
4	Vincent Kompany	10.04.1986	BEL	193/85
5	John Stones	28.05.1994	ENG	188/79
14	Aymeric Laporte	27.05.1994	FRA	189/85
22	Benjamin Mendy	17.07.1994	FRA	185/85
30	Nicolas Otamendi	12.02.1988	ARG	183/82
53	Tosin Adarabiyo	24.09.1997	ENG	196/78
Mittelfeld				
7	Raheem Sterling	08.12.1994	ENG	170/69
8	Ilkay Gündogan	24.10.1990	GER	180/79
17	Kevin de Bruyne	28.06.1991	BEL	181/68
18	Fabian Delph	21.11.1989	ENG	174/60
19	Leroy Sané	11.01.1996	GER	184/75
20	Bernardo Silva	10.08.1994	POR	173/64
21	David Silva	08.01.1986	ESP	173/67
25	Fernandinho	04.05.1985	BRA	179/66
35	Oleksandr Zinchenko	15.12.1996	UKR	175/61
42	Yaya Touré	13.05.1983	CIV	191/80
47	Phil Foden	28.05.2000	ENG	175/70
55	Brahim Diaz	03.08.1999	ESP	170/68
Sturm				
10	Sergio Agüero	02.06.1988	ARG	173/70
33	Gabriel Jesus	03.04.1997	BRA	175/73
Trainer				
	Josep Guardiola (Chef-Trainer)	18.01.1971	ESP	
	Carles Planchart (Assistent)	17.12.1965	ESP	
	Domenec Torrent (Assistent)	14.07.1962	ESP	
	Brian Kidd (Assistent)	29.05.1949	ENG	
	Mikel Arteta (Assistent)	26.03.1982	ESP	
	Rodolfo Borrell (Assistent)	31.01.1971	ESP	
	Xabier (Torhütertrainer)	24.05.1970	ESP	
	Lorenzo Buenaventura (Athletik)	01.01.1963	ESP	

EQUAL GAME

'EVERYONE SHOULD BE ABLE TO ENJOY FOOTBALL. NO MATTER WHO YOU ARE, WHERE YOU'RE FROM OR HOW YOU PLAY.'



RESPECT

EQUALGAME.COM

«Es sind alles herausragende Fussballer»

Ricky van Wolfswinkel verletzte sich beim 5:0-Heimsieg gegen SL Benfica und fiel in der Folge zwölf Wochen aus. Sein Comeback feierte er im letzten Spiel des vergangenen Jahres und jetzt ist er wieder bereit anzugreifen, wenn möglich auch in der heutigen Partie gegen Manchester City FC.

Ricky van Wolfswinkel, bist du wieder vollständig genesen oder spürst du noch Folgen deiner Verletzung?

Ricky van Wolfswinkel: Nein, alles ist verheilt und ich fühle mich gut. Darüber bin ich sehr glücklich.

Was war es für ein Gefühl, so lange verletzt zu sein und der Mannschaft zuschauen zu müssen?

Natürlich ist jeder Tag, an dem man verletzt ist, einer zu lang, und es war in meiner bisherigen Karriere mein längster Ausfall. Es fühlt sich auch wie eine sehr lange Zeitspanne an und ich habe jeden Tag hart an meinem Comeback gearbeitet, schliesslich waren es aber «nur» zwölf Wochen. Das Gefühl, zuschauen zu müssen, war wirklich das Schlimmste daran. Ich bin ja auch an viele Spiele mitgereist und war immer nahe bei der Mannschaft, daher war es umso schlimmer, dem Team auf dem Platz nicht helfen zu können. Aber letztlich war ich vor allem glücklich, dass wir den guten Weg fortsetzen konnten, den wir kurz vor meiner Verletzung eingeschlagen hatten. Das hat mir während dieser Zeit geholfen.

Du hast schon mehrmals gegen Manchester City gespielt. Was für Erinnerungen hast du an diese Begegnungen?

Das erste Mal traf ich im Achtelfinal der Europa League auf Manchester City. Daran habe ich sehr gute Erinnerungen: Zuhause gewannen wir mit 1:0 und in Manchester erzielte ich dann das 2:0 für uns. Wir verloren zwar noch mit 2:3, zogen dank den Auswärtstoren aber dennoch in die nächste Runde ein. Mit Norwich traf ich dann nochmals auf Manchester City, ich habe aber weniger Erinnerungen an diese Partie, ich weiss noch, dass sie 0:0 endete. Die Teams von damals lassen sich aber nicht mit dem heutigen vergleichen, Manchester City ist jetzt viel stärker.



Rickys Worte

Trotz der unbestrittenen Stärke der englischen Teams hat der FCB gerade gegen diese immer wieder Erfolge gefeiert. Du kennst den FCB und den englischen Fussball aus eigener Erfahrung. Was denkst du, wieso gelingen dem FCB immer wieder Exploits gegen diese Teams?

Die englischen Teams spielen einen sehr direkten «Box to Box»-Fussball, dabei entstehen Räume. Die bekommt man beim FCB in der Liga so nicht, weil die Gegner oft sehr tief stehen. Das kommt dem FCB in Spielen gegen englische Mannschaften vielleicht entgegen.

Der heutige Gegner gilt als eine der stärksten Mannschaften der Welt im Moment. Was macht dieses Team so stark und gibt es trotzdem Schwächen, die man ausnutzen kann?

Jede Mannschaft hat ihre Schwächen, auch die beste der Welt. In der letzten Saison spielte Manchester City stark nach vorne, produzierte aber manchmal Fehler in der Abwehr, weil die Mannschaft immer konstruktiven Fussball spielen wollte, auch aus der Abwehr heraus. Dadurch nimmt man ein gewisses Risiko. Unsere Chance könnte es sein, mit frühen Balleroberungen zum Abschluss zu kommen. Aber dafür müssen wir schuffen wie die Hunde.

Aber am Ende stehen euch ja auch nur elf Menschen gegenüber.

Ja, das stimmt. Es sind nur Menschen, aber auch alles herausragende Fussballer.

Interview: Caspar Marti

Offizieller Vereinsname Manchester City Football Club
Homepage www.mancity.com
Gegründet 16. April 1894
 (1880 wurde der Vorgängerclub West Gorton Saint Marks gegründet)
Klubfarben Hellblau
Präsident H.E. Khaldoon Khalifa Al Mubarak (Vereinigte Arabische Emirate, 1975)
Cheftrainer Josep «Pep» Guardiola (Spanien, 1971)
Stadion City of Manchester Stadium, 55100 Plätze



Der Weg von ManCity in die UCL-Gruppenphase Direkt qualifiziert

Die Spiele von ManCity in der UCL-Gruppenphase

13.09.2017	Feyenoord Rotterdam–Manchester City 0:4 2. Stones 0:1. 10. Agüero 0:2. 25. Jesus 0:3. 63. Stones 0:4.
26.09.2017	Manchester City–Schachtjor Donezk 2:0 48. De Bruyne 1:0. 90. Sterling 2:0.
17.10.2017	Manchester City–SSC Napoli 2:1 9. Sterling 1:0. 13. Jesus 2:0. 73. Diawa 2:1.
01.11.2017	SSC Napoli–Manchester City 2:4 21. Insigne 1:0. 34. Otamendi 1:1.48. Stones 1:2. 62.Jorginho 2:2. 69. Agüero 2:3. 92. Sterling 2:4.
22.11.2017	Manchester City–Feyenoord Rotterdam 1:0 88. Sterling 1:0.
06.12.2017	Schachtjor Donezk–Manchester City 2:1 26. Bernard 1:0. 32. Ismaily 2:0. 92. Agüero 2:1

Tabelle Gruppe F

1 Manchester City	6	5	0	1	14	: 5	15
2 Schachtjor Donezk	6	4	0	2	9	: 9	12
3 SSC Napoli	6	2	0	4	11	: 11	6
4 Feyenoord Rotterdam	6	1	0	5	5	: 14	3

Nationale Erfolge
 Englischer Meister (4x): 1937, 1968, 2012, 2014
 Englischer FA Cupsieger (5x): 1904, 1934, 1956, 1969, 2011
 Englischer Liga-Cupsieger (4x): 1970, 1976, 2014, 2016

Erfolge Europacup Europacup der Cupsieger: 1991

Rekordspieler Alan Oakes: 668 Spiele von 1959–1976

Rekordtorschütze Sergio Agüero: 188 Tore (seit 2011, Stand 1.1.2018)

Rekordsieg in der Meisterschaft: 11:3 gegen Lincoln City im Jahr 1895

Rekordsieg im FA Cup 12:0 gegen Liverpool Stanley im Jahr 1890

Rekordniederlage in der Meisterschaft 1:9 gegen Everton im Jahr 1906

Rekordniederlage im FA Cup 0:6 gegen Preston North Ende im Jahr 1897

Rekordzuschauerzahl 84 596 Zuschauer gegen Stoke City im Jahr 1934

Offizieller Vereinsname FC Basel 1893
Homepage www.fcb.ch
Gegründet 15. November 1893
Vereinsfarben Rot-Blau
Präsident Bernhard Burgener
Sportdirektor Marco Streller
Trainer Raphael Wicky (Schweizer, 1977)
Stadion St.Jakob-Park, 37 500 Plätze, 36 000 für UCL-Spiele



Der Weg in die UCL-Gruppenphase Direkt qualifiziert

Die bisherigen FCB Spiele in der UCL 2017/2018

12.09.2017	Manchester United–FC Basel 1893 3:0 (1:0) 35. Fellaini 1:0. 53. Lukaku 2:0. 84. Rashford 3:0.
27.09.2017	FC Basel 1893–SL Benfica 5:0 (2:0) 2. Lang 1:0. 20. Oberlin 2:0. 59. van Wolfswinkel 3:0 (Foulpenalty). 69. Oberlin 4:0. 77. Riveros 5:0
18.10.2017	ZSKA Moskau–FC Basel 1893 0:2 (0:1) 29. Xhaka 0:1. 90. Oberlin 0:2.
31.10.2017	FC Basel 1893–ZSKA Moskau 1:2 (1:0) 32. Zuffi 1:0. 64. Dzagoev 1:1. 79. Wernbloom 1:2.
22.11.2017	FC Basel 1893–Manchester United 1:0 (0:0) 89. Lang 1:0
05.12.2017	Benfica Lissabon–FC Basel 1893 0:2 (0:1) 5. Elyounoussi 0:1. 65. Oberlin 0:2

Nationale Erfolge **Schweizer Meister (20x):** 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017

Schweizer Cupsieger (12x): 1933, 1947, 1963, 1967, 1975, 2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012, 2017

Alle FCB-Europacupspiele gegen englische Teams

IFC	24.06.1995:	FCB–Sheffield Wednesday	1:0	(Rey)
IFC	07.08.2001:	FCB–Aston Villa	1:1	(Gimenez)
	21.08.2001:	Aston Villa–FCB	4:1	(Chipperfield)
UCL	25.09.2002:	FC Liverpool–FCB	1:1	(Rossi)
	12.11.2002:	FCB–Liverpool	3:3	(Rossi, Gimenez, Atouba)
	26.11.2002:	FCB–Manchester United	1:3	(Gimenez)
	12.03.2003:	Manchester United–FCB	1:1	(Gimenez)
UEC	06.11.2003:	FCB–Newcastle United	2:3	(Cantaluppi, Chipperfield)
	27.11.2003:	Newcastle United–FCB	1:0	
UEC	30.03.2006:	FCB–FC Middlesbrough	2:0	(Delgado, David Degen)
	06.04.2006:	FC Middlesbrough–FCB	4:1	(Eduardo)
UEL	01.10.2009:	FC Fulham–FCB	1:0	
	16.12.2009:	FCB–FC Fulham	2:3	(Alex Frei, Streller)
UCL	27.11.2011:	Manchester United–FCB	3:3	(Alex Frei/2, Fabian Frei)
	07.12.2011:	FCB–Manchester United	2:1	(Streller, Alex Frei)
UEL	04.04.2013:	Tottenham Hotspur FC–FCB	2:2	(Stocker, Fabian Frei)
	11.04.2013:	FCB–Tottenham Hotspur FC	2:2	4:1Pen (Salah, Dragovic)
	25.04.2013:	FCB–Chelsea	1:2	(Schär)
	02.05.2013:	Chelsea–FCB	3:1	(Salah)
UCL	18.09.2013:	Chelsea–FCB	1:2	(Salah, Streller)
	26.11.2013:	FCB–Chelsea	1:0	(Salah)
UCL	01.10.2014:	FCB–Liverpool FC	1:0	(Streller)
	09.12.2014:	Liverpool FC–FCB	1:1	(Fabian Frei)
UCL	28.09.2016:	Arsenal FC–FCB	2:0	
	06.12.2016:	FCB–Arsenal FC	1:4	(Doumbia)
UCL	12.09.2017:	Manchester United–FCB	3:0	
	22.11.2017:	FCB–Manchester United	1:0	(Lang)

Leading Partner
des FC Basel 1893



**Leidenschaft,
die begeistert.**

 **NOVARTIS**